

## Leitbild der RSH

Wir lassen uns bei unserem pädagogischen Handeln von folgenden Zielvorstellungen leiten:

1. Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zur **Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit**
2. Gestaltung eines **respektvollen und freundlichen Schullebens** mit Förderung einer **angemessenen Gesprächskultur**
3. Erteilung von **qualifiziertem und schülerorientiertem Unterricht**
4. **Förderung und Forderung** unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer **individuellen Fähigkeiten**
5. **Vorbereitung** unserer Schülerinnen und Schüler auf ihre **gesellschaftliche und berufliche Zukunft**
6. intensive **Zusammenarbeit** mit den **Erziehungsberechtigten**
7. regelmäßige **Kooperation** mit **außerschulischen Partnerinnen und Partnern**
8. **Reflexion und Optimierung** des **Schulentwicklungsprozesses**

## Leitsatz 1: Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zur **Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit**

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
1.1	Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich <b>außerunterrichtlich zu engagieren</b> um Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit zu lernen.	Die ausgebildeten Mitglieder der Streitschlichtung sorgen im Schulalltag dafür, dass Konflikte jüngerer Schülerinnen und Schüler respektvoll gelöst werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung im Nachmittagsunterricht (Urkunde, Zeugnisbemerkung)</li> <li>- Präsenz in Pausen und bei Schulveranstaltungen</li> <li>- Dokumentation der Schlichtungserfolge</li> <li>- Präsentation am Tag der offenen Tür</li> </ul>	Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 - Lehrerin mit der Zusatzqualifikation „Mediation in der Schule“ - Sozialpädagogin	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Treffen der Streitschlichterinnen und Streitschlichter (mit und ohne Ausbilderin)</li> <li>- Information und Umfrage in Lehrerkonferenzen</li> </ul>	S
		Der in Erster Hilfe ausgebildete Schulsanitätsdienst steht bei kleineren Verletzungen zur Verfügung und gibt dadurch Sicherheit im Schulalltag.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung durch das DRK im Wochenendseminar (Urkunde, Zeugnisbemerkung)</li> <li>- tägliche Einsatzbereitschaft in den großen Pausen zur Erstversorgung in Teams</li> <li>- Anwesenheit bei schulinternen Veranstaltungen, z.B. BJS oder Tag der offenen Tür</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10</li> <li>- DRK</li> <li>- beauftragte Lehrerinnen und Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Treffen der Schulsanitäter/ Schulsanitäterinnen</li> <li>- Dokumentation der Einsätze</li> </ul>	S
		Im Projekt Schüler helfen Schülern (ShS) unterstützen ältere Lernende die jüngeren und tragen damit zur individuellen Förderung bei.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung</li> <li>- Einzel- bzw. Gruppennachhilfe an zwei Nachmittagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10</li> <li>- beauftragte Lehrerinnen und Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückmeldungen durch Fachlehrerinnen und -lehrer, Nachhilfekinder</li> </ul>	S

	In der AG Task-Force lernen Schülerinnen und Schüler, eigenständig und verantwortungsbewusst EDV-Probleme in der Schule zu lösen. Sie betreuen das Schulnetzwerk.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung</li> <li>- Arbeitszeit 2 Stunden in der Woche (nachmittags)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7</li> <li>- EDV-Beauftragter der Schule und Informatik-Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrolle und Abnahme der durchgeführten EDV-Arbeiten</li> <li>- Beratung und Hilfestellung bei Problemstellungen</li> <li>- Besprechung der durchgeführten Arbeiten</li> </ul>	S
	Die in der AG Medienscouts ausgebildeten Schülerinnen und Schüler informieren und unterstützen Klassen aller Jahrgangsstufen im Bereich Medienerziehung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung der neuen Medienscouts durch ihre Vorgänger</li> <li>- Zeugnisbemerkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beauftragte Lehrerinnen</li> <li>- Schulsozialarbeiterin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückmeldung durch Lerngruppen und Kollegium</li> </ul>	S
	Die Klassenpaten übernehmen Verantwortung, indem sie die jüngsten Kinder bei ihrem Start an der Realschule unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung bei außerschulischen Veranstaltungen</li> <li>- Hilfe bei innerschulischen Aktivitäten</li> <li>- Ansprechpartnerinnen und -partner</li> <li>- Zeugnisbemerkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen</li> <li>- Klassenleitungen der 5. Klassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückmeldung durch die Klassenleitungen der Klassen 5 auf LK</li> </ul>	N
	Am Girls'/Boys'-Day entdecken bzw. stärken die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten und Kompetenzen, die traditionellen geschlechtsspezifischen Rollenvorstellungen widersprechen. Sie erweitern den Horizont ihrer Berufswahlorientierung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahrgänge 5/6: Begleitung Verwandter oder Bekannter zu ihren Arbeitsplätzen</li> <li>- Jahrgänge 7/8: individuell gewählte Betriebe und Unternehmen (Kl. 8 verpflichtend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beauftragte für den Girls'/Boys' Day</li> <li>- Klassenleitungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion im Unterricht</li> <li>- Anfertigung/Vortrag/ Besprechung von Protokollen über den Tagesablauf</li> <li>- Rückmeldung durch Klassenleitung</li> <li>- Dokumentation der Teilnahme im Job-Navi</li> </ul>	S

		Die Sitzungen der Schülervertretung (SV) fördern demokratisches Handeln sowie die Eigenverantwortlichkeit und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahl der Schülersprecherin/ des Schülersprechers und der Schülervertretungen für die Schulkonferenz</li> <li>- Mitarbeit in Arbeitsgruppen</li> <li>- jahrgangsstufenübergreifende Zusammenarbeit (Jüngere lernen von Älteren)</li> <li>- Zusammenarbeit mit anderen Projektgruppen, z.B. mit den Medienscouts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassensprecherinnen und -sprecher sowie deren Stellvertretungen</li> <li>- SV-Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Schulsozialarbeiterin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Protokolle (halbjährlich)</li> <li>- Rückmeldungen aus den Klassen</li> </ul>	S
1.2	Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, <b>im Unterricht</b> Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit zu lernen.	Im Unterrichtsfach Soziales Lernen (Kl. 7) informieren sich die Schülerinnen und Schüler über Möglichkeiten des sozialen Engagements und führen eigene soziale Projekte durch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ehrenamtliche Organisationen und ihre Arbeitsgebiete</li> <li>- Durchführung sozialer Projekte (z.B. Weihnachten im Schuhkarton)</li> <li>- Zeugnisbemerkung</li> </ul>	Klassenleitungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- halbjährliche Rückmeldung durch Klassenleitung</li> </ul>	S
		An den Projekttagen „Lernen lernen“ (LeLe) am ersten Tag jedes Halbjahres werden jahrgangsstufengleich Methoden und Inhalte zum selbstständigen Lernen erarbeitet/vertieft.	<p>Verbindlicher Arbeitsplan für die Projekttag:</p> <p>Klasse 5</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klassenlehrerwoche</li> <li>2. Mindmap/ Paulchen</li> </ol> <p>Klasse 6</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lesetechniken/Markieren und Strukturieren</li> <li>2. Präsentationstechniken (Plakate und Referate)</li> </ol> <p>Klasse 7</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lerntypenanalyse</li> <li>2. Methoden kooperativen Lernens (Gruppenpuzzle, Placemat, Kugellager)</li> </ol> <p>Klasse 8</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Power Point</li> <li>2. Zeitmanagement, Formulardeutsch</li> </ol> <p>Klasse 9</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verbraucherzentrale, Bank, Versicherung</li> </ol>	Klassenleitungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch der Klassenleitungen in einer Jahrgangskonferenz nach dem 2.Termin</li> <li>- Aktualisierung der bereitgestellten Materialien</li> <li>- Ergebnisse sind im Unterrichtsverlauf fächerübergreifend zu nutzen</li> </ul>	S

			<p>2. Bewerbungstraining, Einstellungstests</p> <p>Klasse 10</p> <p>1. Zeitplan für die 10. Klasse</p> <p>2. ZP 10</p>			
		<p>Das Unterrichtsfach <b>Lions Quest</b> in Klasse 5-8 ist ein Life-Skills-Programm zur Stärkung der Persönlichkeit in der Pubertät, die Klassengemeinschaft wird gefördert.</p>	<p>- Programm zur Förderung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenz und der Gesundheit</p> <p>- Installation des Klassenrats</p>	<p>Klassenleitungen</p>	<p>- fortlaufende Evaluation durch Umfragebögen, die durch das Programm vorgegeben sind</p> <p>- Klassenrat</p>	<p>S</p>
		<p>Im Projekt „<b>Old Meets Young</b>“ (OMY) werden die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des würdevollen Umgangs mit Seniorinnen und Senioren sensibilisiert, Toleranz und Akzeptanz werden geschult.</p>	<p>vierzehntägiger Wechsel: Besuch eines Seniorenheims (nachmittags) und Unterricht bei der Klassenleitung: Vor- und Nachbereitung</p>	<p>- Schulleitung</p> <p>- Klassenleitungen</p> <p>- Schulsozialarbeiterin</p> <p>- kooperierende Seniorenheime</p> <p>- Stadt Iserlohn</p>	<p>halbjährliche Feedback-Runde aller Beteiligten</p>	<p>S</p>
		<p>„<b>Erinnern – nicht vergessen</b>“ ist eine AG zum Thema Holocaust und beinhaltet eine Gedenkstättenfahrt mit dem Ziel, durch Information Extremismus und Populismus vorzubeugen.</p>	<p>Vorbereitung, Durchführung, Reflexion und Präsentation der jährlichen Gedenkstättenfahrt nach Polen</p>	<p>- Schülerinnen und Schüler der Klassen 9/ 10</p> <p>- Schulsozialarbeiter, Fachlehrerinnen und -lehrer Politik/ Geschichte</p> <p>- Schulleitung</p>	<p>Lehrerkonferenz jeweils am Schuljahresende</p>	<p>N</p>

Leitsatz 2: Gestaltung eines **respektvollen und freundlichen Schullebens** mit Förderung einer **angemessenen Gesprächskultur**

	<b>Leitziele</b>	<b>Qualitätsstandard</b>	<b>Maßnahmen/ Arbeitsprogramme</b>	<b>Wer</b>	<b>Evaluation</b>	<b>Stand gelebter Standard (S) Neu (N)</b>
2.1	Wir befolgen die Verhaltensregeln für den <b>respektvollen Umgang</b> miteinander und verwenden einen freundlichen Umgangston.	Alle am Schulleben Beteiligten achten auf einen respektvollen Umgang miteinander.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung und Visualisierung von Klassenregeln</li> <li>- Schulordnung im Logbuch mit Unterschrift von Schülerinnen und Schülern, Klassenleitungen, Eltern</li> <li>- Erziehungsvertrag: Eltern und Schule</li> <li>- Fortbildung des Lehrerkollegiums zur Umsetzung gemeinsamer Erziehungsziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Eltern</li> <li>- Lehrerkonferenz</li> <li>- Schulkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Evaluation im Klassenrat</li> <li>- jährlich vor der Schulkonferenz: Überarbeitung der Schulordnung</li> </ul>	S, N
2.2	Wir fördern die Klassen- und Stufengemeinschaft um eine konzentrierte angenehme Lernatmosphäre in der Lerngruppe zu schaffen.	Die Bildung der Klassengemeinschaft zu Beginn der Klasse 5 wird gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernnachmittag vor den Sommerferien</li> <li>- Begrüßungsmappe</li> <li>- Einführungswoche zu Schuljahresbeginn</li> <li>- Kennenlernfahrt nach Schwerte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Erprobungsstufenkordinatorin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erprobungsstufenkonferenz</li> </ul>	S
		Die Klassen- und Stufengemeinschaft wird in ihrer Entwicklung als Basis für positives Lernen begleitet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LionsQuest</li> <li>- Soziales Lernen</li> <li>- Wandertage, Klassenfeiern usw.</li> <li>- Klassenfahrten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Jahrgangsstufenteams</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzungen der Jahrgangsstufenteams mindestens halbjährlich</li> </ul>	S, N

2.3	Wir fördern die Identifikation mit unserer Schule um ein „ <b>Wir-Gefühl</b> “ in der <b>Schulgemeinschaft</b> zu erreichen.	Wir pflegen ein lebendiges Schulleben mit vielfältigen außerunterrichtlichen Angeboten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weihnachtsfeier</li> <li>- Gestaltung von Festen und Aufführungen</li> <li>- Wandertage</li> <li>- Schwimmtag</li> <li>- Bundesjugendspiele</li> <li>- Schulmannschaften</li> <li>- Winterkonzert</li> <li>- Projekttag</li> <li>- AGs</li> </ul>	alle am Schulleben Beteiligten	- Lehrerkonferenz	S
2.4	Wir achten auf ein <b>gepflegtes Lebens- und Arbeitsumfeld</b> .	Wir gehen sorgfältig mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen um, damit Lern- und Arbeitsprozesse störungsfrei ablaufen können und unsere Schule ein positiver Lern- und Arbeitsort ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordnungsdienste in den Klassen</li> <li>- Pickdienst in den Pausen</li> <li>- Aktion „Iserlohn – na sauber!“ in Klasse 5</li> <li>- Kontrolle der ausgeliehenen Lehrbücher</li> <li>- Instandhaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Verantwortlicher für die Schulbücher</li> <li>- Fachlehrerinnen und Fachlehrer</li> <li>- Sicherheitsbeauftragter</li> <li>- Hausmeister-Team</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- jährliche Begehung des Gebäudes</li> <li>- halbjährliche Begutachtung der Lehrbücher durch die Fachlehrerinnen und -lehrer</li> </ul>	S

### Leitsatz 3: Erteilung von qualifiziertem und schülerorientiertem Unterricht

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
3.1	Das Kollegium arbeitet <b>pädagogisch und fachlich qualifiziert.</b>	Die Fachschaften setzen Lehr- und Lernstandards fest um Vergleichbarkeit und Planungssicherheit zu erreichen sowie die Kernlehrpläne zu erfüllen.	- Fachschafts- und Fachkonferenzsitzungen - schuleigene Curricula - Parallelarbeiten	Fachlehrerinnen und Fachlehrer	- zweimal im Jahr stattfindende Fachkonferenzen	S
		Wir bilden uns fachlich fort um qualifiziert zu unterrichten.	- fachliche Fortbildungen - Netzwerkarbeit in den Hauptfächern	- Fachlehrerinnen und Fachlehrer - Fachkonferenzvorsitzende	Fachkonferenzen	S
		Das Kollegium nimmt an pädagogischen Weiterbildungen teil.	- regelmäßige Informationen über Fortbildungsangebote - pädagogische Tage	- Fortbildungsbeauftragte - Fachkonferenzvorsitzende - Schulleitung - Kooperationspartner	- Lehrerkonferenzen - Fachkonferenzen	S
		Wir setzen uns für eine aktuelle mediale Ausstattung im Lehrerraumsystem ein, sowohl analog als auch digital.	- Aktualisierung und Ergänzung des Unterrichtsmaterials - Nutzung von digitalen Unterrichtsportalen - Entwicklung eines aktuellen Medienkonzeptes	- Fachlehrerinnen und Fachlehrer	- Überprüfung zu Schuljahresbeginn - Fachkonferenzen	S, N
3.2	Das Kollegium arbeitet <b>schülerorientiert.</b>	Die Klassenleitungen nehmen die ihnen anvertrauten Kinder von Beginn an in ihrer Individualität wahr.	- Besuch der Grundschulen im Zuge der Klassenbildung - Treffen mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern nach Schuljahresbeginn	- Klassenleitungen - Erprobungsstufenkonferenzen	Sitzung des Jahrgangsstufenteams zur 1. Erprobungsstufenkonferenz	S, N
		Die Schülerinnen und Schüler erhalten klare Hinweise zu	- transparente Planung - Vorbereitung mit klarem Erwartungshorizont	- Fachlehrerinnen und -lehrer - 2. Konrektorin	- Fachkonferenzen - Leistungsdokumentation	S



		Leistungsüberprüfungen um sie bestmöglich zu fordern und zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysebogen mit Lernhinweisen</li> <li>- Nachbereitung der Leistungsüberprüfung durch Berichtigung/ nachbereitende Übungen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückmeldung über Ergebnisse jeder Klassenarbeit</li> <li>- Durchführung und Auswertung von LSE und ZP10</li> </ul>	
		In jedem Jahrgang bearbeiten alle Schülerinnen und Schüler zwei Unterrichtseinheiten pro Halbjahr in Mathematik im Lernbüro um selbstständiges Lernen zu fördern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Bearbeitung von Unterrichtsmaterialien</li> <li>- eigenständiges Kontrollieren mithilfe von Musterlösungen</li> </ul>	Fachschaft Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenarbeiten</li> <li>- Abfrage zur Methodik des Lernbüros</li> </ul>	S, N
		Wir vermitteln verschiedene Lernmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zweimal im Schuljahr: Lele-Tag (sechs Stunden)</li> <li>- Einsatz der erlernten Methoden in den folgenden Unterrichtsplanungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Fachlehrerinnen und -lehrer</li> <li>- Arbeitsgruppe Lele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahrgangsstufenteams</li> <li>- Überarbeitung der Lele-Ordner durch Arbeitsgruppe</li> </ul>	S
3.3	Die verantwortungsbewusste <b>Nutzung technischer Medien</b> ist Teil des Unterrichts.	Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Handhabung der Computertechnik und die Anwendung zugehöriger Programme.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienerziehung als Fach der Klassen 5/6 (Basiskompetenzen: Umgang mit dem Schulnetz, Dateiverwaltung, Grundlagen in Word, Excel, PowerPoint)</li> <li>- verbindliche Einbindung des Computers in den Unterricht (schuleigene Lehrpläne)</li> <li>- Erstellung eines Medienkonzepts auf Basis des Medienkompetenzrahmens (Medienpass)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Informatiklehrerinnen und -lehrer</li> </ul>	Präsentationen/ Leistungsnachweise	S
		Die Schülerinnen und Schüler werden für den Umgang mit sozialen Medien sensibilisiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LionsQuest</li> <li>- Medienerziehung (social media)</li> <li>- Medienscouts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Fachlehrerinnen und -lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenrat</li> <li>- Elternpflegschaftssitzungen</li> </ul>	S

## Leitsatz 4: Förderung und Forderung unserer Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
4.1	Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule lernen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten im <b>gemeinsamen Unterricht</b> .	Zielgleiche Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (ESE, SP) werden im Wesentlichen wie Kinder ohne Förderbedarf unterrichtet.	eine Wochenstunde sonderpädagogische Förderung	- Sonderpädagogin - Lehrerinnen und Lehrer - Integrationshelfer - multiprofessionelles Team	- Inklusionskonferenz	S
		Zieldifferente Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (LE, GE) erhalten zusätzlich zum gemeinsamen Unterricht umfassende sonderpädagogische Förderung.	- differenzierter Unterricht in den Fächern Mathe und Englisch, ab Klasse 8 in Deutsch - ab Klasse 6 im halbjährlichen Wechsel Hauswirtschaft und Werken - ab Klasse 6 ganzjährig Wirtschaftslehre - separate Berufsvorbereitung: Klasse 8 und 9 dreiwöchiges Praktikum, Klasse 10: Jahrespraktikum (2 Tage: Betrieb, 3: Tage Schule)	- Sonderpädagogin - Lehrerinnen und Lehrer	- Inklusionskonferenz	S
		Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf werden im Rahmen des Förderunterrichts fachlich gefördert.	- gemeinsamer Unterricht - Förderunterricht - Förderpläne	- Lehrerinnen und Lehrer	- Erprobungsstufenkonferenz - Zeugniskonferenz	S

4.2	Wir fördern zugewanderte Schülerinnen und Schüler und ermöglichen ihnen die <b>Integration</b> in unser Schulsystem.	In einer internationalen Klasse (IK) findet vollständige äußere Differenzierung in einer eigenen Lerngruppe statt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen der deutschen Sprache</li> <li>- individuelle Unterrichtspläne und Stundenpläne</li> <li>- Kennenlernen kultureller Gegebenheiten</li> <li>- Wahrnehmung schulischer und außerschulischer Integrationsangebote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Schulsozialarbeit</li> <li>- Lehrkräfte außerschulischer Fördermaßnahmen</li> <li>- Dolmetscher (ISI)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elterngespräche, Hausbesuche</li> <li>- IK-Konferenz</li> </ul>	S	
		In einem sanften Übergang von der IK in die Regelklasse findet teilweise äußere Differenzierung statt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Schule</li> <li>- Unterstützung: Antragstellung für Nachhilfe und Sprachfeststellungsprüfung</li> </ul>				
		Im Unterricht der Regelklassen setzt die Binnendifferenzierung spezifische Schwerpunkte um die Integration zu festigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderunterricht</li> <li>- Förderpläne</li> </ul>	Fachlehrerinnen und -lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeugniskonferenz</li> <li>- Erprobungsstufenkonferenz</li> </ul>	S	
4.3	Die Schülerinnen und Schüler erhalten <b>Förderunterricht</b> .	Die Schülerinnen und Schüler werden gemäß ihrer Lernbedürfnisse gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderunterricht in Mathematik, Englisch und Deutsch (leistungsdifferenzierte Fördergruppen)</li> <li>- LRS-Förderung in Klasse 5/6</li> <li>- Erstellung von Förderplänen für versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schüler</li> <li>- „Schüler helfen Schülern“ als Angebot für Klasse 5-7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachlehrerinnen und -lehrer</li> <li>- LRS-Lehrer</li> <li>- Organisatorinnen ShS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeugniskonferenzen</li> </ul>	S	

## Leitsatz 5: Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihre gesellschaftliche und berufliche Zukunft

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
5.1	Die Schülerinnen und Schüler werden in allen Jahrgängen unserer Realschule im Rahmen der <b>Berufswahlorientierung</b> sukzessive auf ihr Arbeitsleben vorbereitet.	Die Schülerinnen und Schüler sammeln erste Einblicke in die Berufswelt und informieren sich über verschiedene Berufe/ Berufsfelder.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme am Girls'/ Boys' Day in Kl. 5-8</li> <li>- Klasse 6: Erkundung der Berufsfelder in Seniorenheimen (im Rahmen des OMY-Projekts)</li> <li>- Kurzpraktika: drei Tage Berufsfelderkundungen in Kl. 8</li> <li>- „Backstage“ ab Kl. 8</li> <li>- „Tag der Berufe“ ab Kl. 8</li> <li>- BIZ-Besuch in Kl. 9</li> <li>- Kl. 9/10: Besuch der Ausbildungsplatzbörse „Karriere im MK“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- beauftragte Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- StuBo</li> <li>- Betriebe der Region</li> <li>- Stadt Iserlohn</li> <li>- KoKo</li> <li>- Schulsozialarbeiterin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsgespräche mit der Klassenleitung</li> <li>- Job-Navi MK</li> </ul>	S
		Die Schülerinnen und Schüler setzen sich gezielt mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten auseinander und erkunden ihre Kompetenzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt „Pack's an“ in Kl. 7</li> <li>- Potenzialanalyse in Kl. 8</li> <li>- Portfolioinstrument „Job Navi MK“ ab Kl. 8</li> <li>- Bewerbungstraining am Lele-Tag in Kl. 9</li> <li>- wöchentliche Gesprächsangebote der Agentur für Arbeit in der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit GE Nußberg (StuBo)</li> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- beauftragte Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Berufsberaterin der Agentur für Arbeit</li> <li>- Schulsozialarbeiterin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsgespräche mit der Klassenleitung</li> <li>- Job-Navi MK</li> </ul>	S
		Die Schülerinnen und Schüler nehmen einen vertiefenden Einblick in einen Beruf und überprüfen ihre Berufswahl.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9</li> <li>- Zeugnisbemerkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politik-, Deutsch- und Klassenlehrer</li> <li>- Praktikumsbetreuerinnen und -betreuer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikumsordner und Auswertung</li> <li>- Praktikumsbesuche Job- Navi MK</li> </ul>	S
		Interessierte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerfirma „Mrs Pencil“:</li> <li>- wöchentliche AG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektleiterinnen und -leiter</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufsstatistik</li> <li>- Überarbeitung des Angebots</li> </ul>	

		lernen betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und werden in ihrer Berufswahlorientierung unterstützt.	- Einkauf, Buchführung, Kalkulation, Werbung, Verkauf - Zeugnisbemerkung			
		Interessierte Schülerinnen und Schüler in Klasse 10 lernen juristische Grundbegriffe und werden in ihrer Berufswahlorientierung unterstützt.	- Rechtskunde-AG - Zeugnisbemerkungen	- Rechtsanwalt	- Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler	S
		Die Eltern werden in den Prozess der Berufswahlorientierung mit eingebunden.	- Teilnahme am „Tag der Berufe“ - Informationsabend weiterführende Schulen	- weiterführende Schulen der Region - beauftragte Lehrerinnen und Lehrer - Klassenleitungen 9/ 10	- Beratungsgespräch mit der Klassenleitung	S
5.2	<b>Soziales Lernen</b> hat als Teil der Vorbereitung auf gesellschaftliche Teilhabe einen festen Platz an unserer Schule.	Alle Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 sammeln Erfahrungen im sozialen Bereich durch die Teilnahme am OMY-Projekt (Old meets young).	- im vierzehntägigen Wechsel: Vor- und Nachbereitung in einer Unterrichtsstunde und Besuch der Seniorenheime in Kleingruppen - Besichtigung der Heime (Starttag), Erkunden der Berufsfelder (Abschlussstag) - Zeugnisbemerkung	- Klassenleitungen Klasse 6 - Schulleitung - Seniorenheime - Schulsozialarbeiterin	- Feedback-Gespräch mit den Vertretungen der Seniorenheime	S
		Im Fach „Soziales Lernen“ (Klasse 7) informieren sich die Schülerinnen und Schüler über Möglichkeiten des sozialen Engagements und führen eigene soziale Projekte durch.	- ehrenamtliche Organisationen und deren Arbeitsgebiete - Durchführung sozialer Projekte - Zeugnisbemerkung	- Klassenleitungen	- halbjährliche Rückmeldung durch Klassenleitungen	S
		Die Schülerinnen und Schüler lernen demokratisches	- Wahl der Klassensprecherinnen und -sprecher	- Klassenleitungen - SV-Lehrerinnen und -lehrer	- Klassenrat - Berichte aus der SV (Lehrerkonferenz)	S

		Verhalten im Rahmen von Wahlen.	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wahl der Schülersprecherin oder des Schülersprechers</li><li>- Wahl zum Kinder- und Jugendrat der Stadt Iserlohn</li><li>- Wahl der Mitglieder des Abschlusskomitees</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- beauftragte Lehrerinnen</li></ul>		
--	--	---------------------------------	--	---	--	--

## Leitsatz 6: intensive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
6.1	Die Erziehungsberechtigten sind ein Teil unserer <b>Schulgemeinschaft</b> .	Wir pflegen an unserer Schule eine Willkommenskultur, welche die Erziehungsberechtigten ausdrücklich einschließt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tag der offenen Tür</li> <li>- Kennenlernnachmittag der neuen Klassen 5</li> <li>- Klassen- und Schulfeste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Schulleitung</li> <li>- Erziehungsberechtigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anmeldungen</li> <li>- Schulpflegschaft und Schulkonferenz</li> </ul>	S
6.2	Die <b>Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus</b> genießt einen hohen Stellenwert.	Um einen größtmöglichen Informationsfluss in beide Richtungen zu gewährleisten, stellen wir verschiedene Wege der Kommunikation bereit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hemberg-Nachrichten</li> <li>- Homepage der Schule</li> <li>- Elternbriefe, Klassenpfelgschaft, Informationsveranstaltungen</li> <li>- Elternsprechtage, Sprechstunden, Beratungsgespräche, Anmeldegespräche</li> <li>- Führen eines Logbuchs</li> <li>- dienstliche E-Mail-Adressen der Lehrerinnen und Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Erziehungsberechtigte</li> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungs-gremien der Schule</li> </ul>	S
6.3	Wir <b>kooperieren</b> mit den Erziehungsberechtigten.	Zum Erreichen der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsziele kooperieren wir mit den Erziehungsberechtigten und fördern, dass diese ihre Potenziale und Kompetenzen einbringen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tag der Berufe</li> <li>- Förderverein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Erziehungsberechtigte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungs-gremien der Schule</li> <li>- Feedbackgespräche</li> <li>- Sitzungen des Fördervereins</li> </ul>	S

6.4	Die <b>Mitwirkung</b> der Erziehungsberechtigten ist ein Bestandteil unseres Schullebens.	Die Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, auf verschiedenen Ebenen in unserer Schule mitzuwirken und so zum Schulleben beizutragen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungsgremien: Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Fachkonferenz, Teilkonferenz</li> <li>- gemeinsame Aktivitäten der Klasse</li> <li>- gemeinsame Aktivitäten der Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Erziehungsberechtigten</li> <li>- gewählte Vertreterinnen und Vertreter</li> </ul>	Konferenzen der Mitwirkungsgremien	S
-----	---	---	--	--	------------------------------------	---



## Leitsatz 7: regelmäßige Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
7.1	Zur <b>Umsetzung unseres Erziehungsauftrages</b> kooperieren wir mit außerschulischen Partnern.	Außerschulische Sozialpädagogen unterstützen die Lehrkräfte bei ihrer täglichen Arbeit und stehen allen Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Sprechstunden</li> <li>- Herstellung von Kontakten zu Beratungsstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt Iserlohn</li> <li>- Schulsozialarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Protokolle</li> <li>- Auswertungsgespräche</li> </ul>	S
		Wir vermitteln bei Bedarf verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler in Absprache mit deren Erziehungsberechtigten zwecks Diagnostik und Förderung in Schulberatungsstellen oder ähnliche Institutionen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsgespräche</li> <li>- Herstellung von Kontakten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Schulsozialarbeit-Beratungslehrerinnen</li> <li>- Schulberatungsstellen: Pro Familia, Jugendamt und schulpsychologischer Dienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerakte</li> <li>- Gesprächsprotokolle</li> <li>- Verhaltenspläne der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	S
		Wir arbeiten eng mit den Bildungsbegleitern des Jobcenters zur Teilhabe am Bildungspaket zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsgespräche</li> <li>- Finanzierung von Nachhilfe</li> <li>- Finanzierung von Klassenfahrten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungsbegleiterinnen und -begleiter</li> <li>- Klassenleitungen</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeugniskonferenzen</li> <li>- Erprobungsstufenkonferenz</li> </ul>	S

7.2	Im Rahmen der <b>Berufswahlorientierung</b> (siehe auch Leitsatz 5) kooperieren wir mit außerschulischen Partnern.	Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihr Berufsleben basiert auf dem Kontakt mit realen Betrieben und deren Bereitschaft, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- OMY-Projekt in Klasse 6</li> <li>- Berufsfelderkundungstage in Klasse 8</li> <li>- Backstage</li> <li>- Tag der Berufe</li> <li>- Bewerbungstraining in Klasse 9</li> <li>- Schülerbetriebspraktikum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationspartner: Dornbracht, Sarstedt, Serafini, Sudhaus</li> <li>- Seniorenheime</li> <li>- Stadt Iserlohn</li> <li>- Agentur für Arbeit</li> <li>- StuBos</li> <li>- Joblotsen</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	regelmäßige Treffen mit den Kooperationspartnern	S
7.3	In der <b>Gestaltung unseres Schullebens</b> werden wir von außerschulischen Partnern unterstützt.	Wir werden mit Geld- und Sachspenden unterstützt, um ein modernes und vielseitiges Schulleben gestalten zu können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- technische Ausstattung</li> <li>- Logbuch</li> <li>- Auszeichnung sozial engagierter Abschlusschülerinnen und -schüler</li> <li>- Schulfeste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Kooperationspartner</li> </ul>	regelmäßige Treffen mit den Kooperationspartnern	S

## Leitsatz 8: Reflexion und Optimierung des Schulentwicklungsprozesses

	Leitziele	Qualitätsstandard	Maßnahmen/ Arbeitsprogramme	Wer	Evaluation	Stand gelebter Standard (S) Neu (N)
8.1	Die Schule befindet sich in einem <b>kontinuierlichen Entwicklungsprozess</b> .	Die Steuergruppe leitet und unterstützt den Schulentwicklungsprozess.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifikation durch entsprechende Fortbildungen</li> <li>- Beauftragung durch die Lehrerkonferenz</li> <li>- Verankerung regelmäßiger Treffen im Jahresplan</li> <li>- Einbindung der Lehrerinnen und Lehrer in Planung und Ausführung</li> <li>- enge Zusammenarbeit mit Fortbildungsbeauftragter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Steuergruppenmitglieder</li> <li>- Kollegium</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentation der Arbeitsergebnisse im Lehrerarbeitsraum</li> <li>- Protokolle der LK</li> <li>- Terminübersicht</li> <li>- Jahresarbeitsplan</li> </ul>	S
8.2	Die schulischen Gremien <b>reflektieren und optimieren</b> den Schulentwicklungsprozess	Die Schulleitung und die Schulkonferenz sorgen für den notwendigen zeitlichen sowie materiellen Rahmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- jährliche Budgetierungskonferenz</li> <li>- Terminierung im Jahresplan</li> <li>- Ressourcenoptimierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulleitung</li> <li>- Schulkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrerkonferenz</li> <li>- Schulkonferenz</li> </ul>	S
		Die Fachkonferenzen legen verbindliche Absprachen zum Unterrichts- und Leistungskonzept fest.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Fachkonferenzen mit Dokumentation</li> <li>- Information der Schülerinnen und Schüler und der Klassenpflegschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkonferenzvorsitzende</li> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Klassenpflegschaft</li> <li>- Schulpflegschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsüberprüfungen</li> <li>- persönliches Feedback</li> <li>- Elternsprechtage</li> </ul>	S
		Jedes Mitglied der Lehrerkonferenz verpflichtet sich zu aktiver Mitarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Teilnahme an Lehrer- und Fachkonferenzen</li> <li>- konzeptionelle Mitarbeit in Arbeitsgruppen</li> <li>- Mitgestaltung pädagogischer Tage</li> <li>- Informationspflicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrerinnen und Lehrer</li> <li>- Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwesenheitsliste</li> <li>- Verabschiedung der Protokolle</li> <li>- Präsentation von Konzepten</li> <li>- Prüfung der Anträge der Lehrerkonferenz/ Schulpflegschaft durch die Schulkonferenz</li> </ul>	S

					- Geschäfts- verteilungsplan	
--	--	--	--	--	---------------------------------	--